Mitteilung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **34 (1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

coln, Susan B. Anthony, Jane Addams usw. waren nicht nur bedeutende Persönlichkeiten, sondern sie waren, was mehr ist, gütige Menschen.

Was unter Roosevelts Präsidentschaft geschah, wird Einsichtigen nach den in den letzten zwanzig Jahren in Europa erlebten Mißerfolgen und Gewalttaten zu denken geben. Friederich läßt uns einen Blick tun in die soziale Waffenschmiede Roosevelts und zeigt uns, daß er während seiner siebenjährigen Präsidentschaft umfassend alle Gebiete bearbeitete: Land- und Forstwirtschaft; Technik, Kraftwerke. Ueberlandzentralen entstehen, Industrie, Handel, ja selbst private Wohlfahrtsorganisationen werden finanziell bedacht. Roosevelts unbeugsame Energie, Weitsicht und Güte gilt dem Norden wie dem Süden, und alle Maßnahmen streben auf dem Wege der Evolution soziale Gerechtigkeit und gleichmäßigere Verteilung der Güter an.

Die Gegnerschaft der Großindustriellen und Kapitalisten ist gewaltig, und die Frage: wer bleibt Sieger, sie oder Roosevelt? ist noch lange nicht entschieden.

Aber die Amerikaner sind und bleiben prachtvolle Idealisten, die an das Gute im Menschen glauben, die, mag kommen, was will, weiter kämpfen für Freiheit, Fortschritt, Demokratie und Frieden. Ihr Glauben verleiht ihnen unerschöpfliche Kraft. Möge diese Kraft so stark sein, daß sie letzten Endes zu sozialer Gerechtigkeit und zum Siege wahrer Demokratie führt.

Das Buch von Friederich vermittelt Wissen, Einsicht und richtige Beurteilung; es leitet damit bessere Gemeinschaft der Völker ein, die in Zeiten der Zerrissenheit Voraussetzung ist für neuen Aufstieg. Es ist ein hoffnungsfrohes Buch! *H.*

Mitteilung. Der Artikel: *„Was rettet die Schweiz?"* wird von der religiös-sozialen Vereinigung als Separatdruck herausgegeben und kann bezogen werden beim *Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.* Preis: 1 Exemplar Fr. —.10, 50 Exemplare Fr. 2.50.

Aus der Arbeit.

„Heim" Neukirch a. d. Thur.

Ferienwoche für Männer und Frauen vom 14. bis 20. Juli.
Leitung: Fritz Wartenweiler.

Geistiges Leben und geistige Arbeit in unserem Volke während der Kriegszeit.

Kosten im Tag, Kursgeld und Aufenthalt: Einzelzimmer Fr. 6.—; Zimmer mit mehreren Betten Fr. 5.50; Jugendherberge: Bett Fr. 4.50, Stroh Fr. 3.50.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen: Didi Blumer.

Berichtigungen. Im *Maiheft* sind folgende wesentliche Druckfehler zu berichtigen: S. 248, Z. 7 von unten muß es heißen: *„wollen"* (statt „sollen"); S. 267, Z. 9 von unten ist in „nicht bloß in selbstsicherer Verschlossenheit" das *„nicht"* zu streichen; S. 292, Z. 13 von unten muß es heißen: „Ende *Juli*" (statt „Juni").

Redaktionelle Bemerkungen.

Das *Juli-* und *Augustheft* haben wir seit vielen Jahren in eines zusammengezogen. Wenn wir auch diesen Sommer dabei bleiben können, so soll es etwa *anfangs August* erscheinen, wenn wir aber diesmal im Angesicht der Lage es anders halten sollten, soll das Juliheft zur gewöhnlichen Zeit herauskommen, „so Gott will und wir leben", wie man jetzt immer in ganz besonderem Sinne mit Jakobus sagen muß.

Hörer meiner Vorträge und besonders regelmäßige Teilnehmer an meinen Samstagabenden werden in meinen diesmaligen Beiträgen manches finden, was sie dort schon vernommen haben. Das wird sie gewiß nicht stören. Gewisse Dinge müssen eben *überall* gesagt werden.

Und nun ist, nach der Eroberung von Paris, die ungeheure Katastrophe Frankreichs erfolgt und *das ganze Bild der Lage gewaltig verändert. Aber es ist weder der Endsieg Hitlers noch das Ende überhaupt.*

Gott sitzt im Regimente. Dennoch!